

Lieber Herr Prof. Dr. Pätzold,

wir möchten Ihnen ganz herzlich gratulieren, dass Sie seitens der CDU Lichtenberg wieder als Kandidat für das Berliner Abgeordnetenhaus aufgestellt wurden.

Auch für Herrn Danny Freymark freuen wir uns, dass er erneut als Spitzenkandidat für das Abgeordnetenhaus nominiert wurde. Wie Sie in Ihrem Kommentar auf LinkedIn schreiben, ist dessen Expertise, insbesondere in Fragen der Umwelt- und Klimapolitik, ein starker Teil ihres gemeinsamen Profils als Lichtenberger Team.

Und genau hier kommt wieder das Thema Innenhofbebauung und das geplante Fällen von 50 erhaltenswerten Bäumen für die seitens der HOWOGE geplanten Neubauten im Joachimsthaler-Carrée ins Spiel. Das neue Klimaanpassungsgesetz in Berlin sieht die Pflanzung von einer Million Bäumen bis 2040 in Berlin vor, deshalb kann es nicht sein, dass auf der anderen Seite Bäume zum Schutz unseres Klimas und der Tierwelt abgeholzt werden.

Es geht bei dem Thema Joachimsthaler-Carrée mittlerweile auch in erster Linie nicht mehr darum, wer von politischer Seite die Schuld an der Genehmigung des Bauvorhabens trägt, es geht jetzt darum, die Katastrophe abzuwenden, zumal die HOWOGE in einer Mitteilung an den Mieterbeirat plant, mit den Arbeiten für die geplanten Neubauten noch in diesem Jahr zu beginnen. Alle sogenannten demokratischen Parteien haben sich in den letzten Wochen und Monaten, teilweise mit Aktionen im Joachimsthaler-Carrée, gegen eine Bebauung ausgesprochen. Sie hatten bei früheren Veranstaltungen auch immer wieder darauf hingewiesen, dass bei einer Wahl von Herrn Wegner zum Regierenden Bürgermeister, die CDU die HOWOGE anweisen kann, von Innenhofbebauungen Abstand zu nehmen. Darauf haben wir uns bei der letzten Wahl verlassen. Jetzt müssen wir leider feststellen, dass genau das Gegenteil passiert, da die Koalition in Berlin, insbesondere was Herr Wegner und Herr Gaebler betrifft, die Innenhofbebauung beschlossen und angeordnet hat.

Besonders enttäuschend ist immer noch, dass bei der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses Lichtenberg im Juli diesen Jahres, bei der Vertreter der Mieterinitiative Joachimsthaler-Carrée beiwohnen durften, auf die Frage, wer von den Teilnehmern den von der Bebauung bedrohten Innenhof schon einmal betreten hat, sich niemand gemeldet hat.

Leider müssen wir auch seit Schließung des Parkplatzes seitens der HOWOGE in der Joachimsthaler Straße, ein verstärktes Parkplatzproblem in der Plauener Straße feststellen. In den Abendstunden und morgens ist teilweise bei beiderseitigem Parken in der Straße kaum noch ein Durchkommen für Lieferfahrzeuge oder Müllabfuhr. Die Rettungswege in der Plauener Straße sind nicht gewährleistet.

Wir kamen kürzlich beim Spaziergang mit einem Ehepaar in der Joachimsthaler Straße ins Gespräch. Das Ehepaar war Mieter eines von der HOWOGE nun verschlossenen Parkplatzes. Die Ehefrau arbeitet Schicht im medizinischen Bereich und muss nach einem harten Arbeitstag jetzt immer erst einen Parkplatz suchen, welchen sie nur mit Mühe findet. Was wird erst sein, wenn sie in Zukunft von der Nachtschicht nach Hause kommt und wegen des Baulärms keinen Schlaf findet. Und das 2 Jahre lang. Das ist nur ein Beispiel von vielen Betroffenen von dem geplanten Bauvorhaben.

Unser Appell an die zuständigen Vertreter der Politik in Berlin und speziell in Lichtenberg, stoppen Sie das Bauvorhaben im Joachimsthaler-Carrée. Noch ist es nicht zu spät, aber nächstes Jahr sind wieder Wahlen in Berlin.

In der Hoffnung, dass die Politik Einsicht hat, verbleiben wir

mit herzlichen Grüßen

Bürger der Mieterinitiative Joachimsthaler-Carree